

TORNADO'S EYE PRESSKIT



Ein zeitgenössisches Zirkusstück von:

David Eisele

„TORNADO'S EYE“ – Ein leises, kraftvolles Solostück über Transformation, Freiheit – und die Magie des Träumens.

(ACHTUNG: Bitte auf die korrekte Schreibweise von Tornado's Eye achten: mit diesem GERADEN Apostroph: ')

Kurzversion 32 Wörter:

„**Tornado's Eye**“ ist ein luzider Traum aus zeitgenössischem Zirkus, Musik, Bewegung und rotierenden Objekten – ein poetischer Tanz zwischen äußerem Chaos und innerer Stille, auf der Suche nach dem ruhenden Zentrum im Sturm.

Kurzversion 70 Wörter:

„**Tornado's Eye**“ ist eine poetische Solo-Performance zwischen Traumwelt, Musik und Zirkuskunst. In einem luziden Traum aus Klang, Bewegung und rotierenden Objekten begibt sich ein Cellist auf eine hypnotische Reise: Vom äußeren Chaos eines Wirbelsturms führt sie zur stillen Mitte – zum inneren Kern. Aus einem fast vergessenen Kindheitstraum entsteht ein Tanz der Selbstentdeckung, in dem sich Cello und Diabolo, Jonglage und Musik zu einem organischen Gesamtkunstwerk des zeitgenössischen Zirkus verweben.

Vollversion 337 Wörter:

„Tornado's Eye“ – Ein leises, kraftvolles Solostück über Transformation, Freiheit – und die Magie des Träumens.

Der Ausdruck „Tornado's Eye“ beschreibt den stillen Ort im Zentrum eines Wirbelsturms. Das Stück kreist um die Bewegung zwischen dem turbulenten Leben im Äußeren eines Tornados und der Herausforderung, darin einen ruhigen Punkt mit innerer Klarheit zu finden.

Eine hypnotische Reise zwischen endlos drehenden Objekten – auf der Suche nach Kalibrierung zwischen Wahnsinn und Meditation. Wasser beginnt wie schwerelos zu fliegen, ein Cello wird aus der Perspektive eines Jongleurs verformt, ein Körper verfällt dem Drehtanz, und Objekte kreiseln, rollen und rotieren jenseits der Grenze zum Schwindel.

„Tornado's Eye“ ist eine zarte, hypnotische Reise ins Innere, in der sich Konventionen verwandeln und aus dem stillen Zentrum eines Sturms luzide Träume geboren werden.

Die Ruhe im Sturm zu finden – das ist wahrscheinlich vielen Menschen in unserer Gegenwart ein tiefes Bedürfnis. Ein Schritt weg von Größenwahn und Konsum, hin zum eigenen Potenzial. Ein Schritt näher zum eigenen Kern.

Als David Eisele sich einst von ihm umgebenden Strukturen und Erwartungen löste, konnte sich eine Erinnerung entfalten – an einen beinahe vergessenen Traum aus der Kindheit. Eine bescheidene Vision, zwei geliebte Objekte miteinander zu vereinen: das Cello und das Diabolo. Doch wie ist eine solche Symbiose möglich?

Der künstlerische Prozess von „Tornado's Eye“ mündet – nach vielen Stunden des Kreierens und handwerklichen Erschaffens der Requisiten – in eine poetische Solo-Performance zwischen Traumwelt, Musik und Zirkuskunst. Ein Cellist tritt zunächst in bekannter Weise auf – und driftet nach und nach in eine Welt innerer Bilder aus Bewegung und Klang: Alles dreht sich, kreist und fließt. Die Requisiten entfalten ungeahnte Eigenschaften, und das Cello wird zum Tanzpartner. Klangfarben entstehen aus unerwarteten Resonanzquellen.

Alles verbindet sich zu einem stürmisch erlebten Tornado, der sich auf den Punkt des totalen Gleichgewichts in der Mitte hin auszubalancieren versucht.

Ein luzider Traum und Prozess des Selbstaudrucks, der vom schnelllebigen Wirbel zur Stille im Zentrum führt.

Aus einem spielerischen Kindheitstraum entfaltet sich ein Tanz der Selbstentdeckung um die eigene Drehachse – und rundet sich zu einem organischen Gesamtkunstwerk des zeitgenössischen Zirkus.

Das Team

Autor+Artist: David Eisele

Outside Eye: Federico Gagliardi

Inside Eye: Birgit Haberkamp

Künstlerische Unterstützung: Paramjyoti (Carola) Stieber

Musik: Juliano Abramovay, Gabriel Milliet

Technik von Requisite: David Eisele, Wanja Grimm, Jan Ole Sierck

Licht: Jan Ole Sierck

Lichtdesign: Federico Gagliardi

Kostüm: Joonna Huotarii, Lena Martin

Partner & Unterstützer

CIRCUSSTAD (NL)

PERPLX (BE)

KORZO Theater Den Haag (NL)

DYNAMO Odense (DK)

LOFFT - das Theater Leipzig (DE)

THEATER TOTAL Bochum (DE)

CIRQUE INTENSE Neuenburg (DE)

WOLANG w.V. (DE)

Fördersatz

Eine Produktion von David Eisele in Koproduktion mit KATAPULT - Performance Plattform Leipzig und der PERPLX Circus-organisation (BE). Dieses Projekt ist gefördert durch Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderprogramms Neue Künste Ruhr. Unterstützt durch CIRCUSSTAD Rotterdam(NL), DYNAMOworkspace Odense (DK), THEATERTOTAL und CirqueIntense.

Technische Eckdaten

Dauer des Stücks	50 minuten
Bühnengröße:	Ideale Größe 10m (breite), 8m (tiefe) Mindestens 7x6,5x5(höhe)
Bühnenart:	Indoor oder black box, schwarzer Tanzboden
Bühnenausrichtung:	Standard ist frontal, eventuell umrundet auf anfrage
Rigging:	nichts (Abgesehen von Theaterbeleuchtung)
Musik:	„All rights reserved“ (Live Musik + eigene Aufnahmen)
Sprache:	Ohne Sprache
Altersbegrenzung:	6+
Auf Tour:	1 Künstler + 1 Techniker

Website / Facebook / Social media

www.tornadoseye.com

https://www.instagram.com/d_a_v_i_d_eisele/

https://www.facebook.com/2127558577510465?ref=embed_page

Trailer

<https://youtu.be/LYN1xq--1mw>

Fotos

https://drive.google.com/drive/folders/1b2fOsTQAz-WGFqjUrweIeHEJmR0F1L4I?usp=drive_link

Logos

https://drive.google.com/drive/folders/1B4ysyut_bSyDU9U4TtKfD3ivpupA7AKr?usp=drive_link

Kontakt

info@davideisele.com